

II - 262 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12613

A n f r a g e

1979-10-09

der Abgeordneten Gärtner  
und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend die Vorbereitung von Lehrkräften und Schülern  
auf das Verhalten in Katastrophenfällen

Eine kürzlich abgehaltene Katastrophenübung im Raume Feldkirchen hat ergeben, daß augenscheinlich die Lehrkräfte unserer Schulen in unzureichendem Maße auf das Verhalten in Katastrophenfällen vorbereitet sind. Der Übung lag die Annahme zugrunde, daß in Folge eines Tankwagenunfalles Giftgas frei wurde und daher eine möglichst rasche Räumung der Schule notwendig sei. Mehreren Berichten in Kärntner Tageszeitungen war jedoch zu entnehmen, daß die Räumung der Schule so unsachgemäß erfolgte, daß im Ernstfall Lehrkräfte und Schüler ernstlich gefährdet gewesen wären. Darüberhinaus macht sich das Fehlen von Schutzräumen bemerkbar. Als Ergebnis dieser Übung kann jedenfalls zusammengefaßt werden, daß die Lehrkräfte und Schüler unserer Schulen in unzureichendem Maße auf das Verhalten im Falle des Eintretens von Katastrophen wie sie bei dieser Übung angenommen wurden, aber auch im Falle von Bränden und ähnlichen Naturereignissen. vorbereitet sind.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher die

A n f r a g e

1. Ist daran gedacht, in Zukunft durch geeignete Maßnahmen ein möglichst optimales Verhalten von Lehrkräften und Schülern im Falle des Eintretens von katastrophenähnlichen Umständen sicherzustellen?
2. Könnte bei künftig zu bauenden Schulen stärkeres Augenmerk auf die Schaffung von Zivilschutzräumen gerichtet werden?